

2023

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Sprachen und Kulturen der islamischen Welt (SKIW)

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT

VOM 31.07.2023

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Orientalisches Seminar der Universität zu Köln
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz, 50923 Köln
E-MAIL:	smilich@uni-koeln.de
STAND:	05.03.2024

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:

Prof. Dr. Andreas Michel

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

+49 221 470-6150

Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r:

Prof. Dr. Sabine Damir-Geilsdorf

Orientalisches Seminar

+49 221 470-2363

s.damir-geilsdorf@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r:

Prof. Dr. Andreas Michel

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

+49 221 470-6150

Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in:

Dr. Stephan Milich

Orientalisches Seminar

++49 0221 470 3763

smilich@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
MA	Master of Arts
MM	Mastermodul
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
Legende.....	iv
1 Der Ein-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.3 LP-Gesamtübersicht.....	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Berechnung der Fachnote	4
2 Modulbeschreibungen und Modultabellen.....	4
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule	12
2.3 Schwerpunktmodule	16
2.4 Ergänzungsmodule.....	18
2.5 Masterarbeit	36
3 Studienhilfen	38
3.1 Musterstudienplan Ein-Fach-MA SKIW	38
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	39
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	39

1 Der Ein-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt

Der Masterstudiengang „Sprachen und Kulturen der islamischen Welt“ vermittelt vertiefte Kenntnisse der Quellentexte des Islam und ihrer Auslegungen, der islamischen Religions-, Kultur- und Geistesgeschichte von der Entstehungszeit des Islam bis zur Gegenwart sowie seiner vielfältigen Erscheinungsformen und Deutungsmuster in muslimischen Gesellschaften der Gegenwart. Neben der Vertiefung fachspezifischer Kenntnisse und sprachpraktischer Kompetenzen stehen methodische, insbesondere kultur-, religions- und sozialwissenschaftliche Zugänge zu den Forschungsfeldern im Mittelpunkt der Lehre.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Der Masterstudiengang Sprachen und Kulturen der islamischen Welt (SKIW) erweitert und vertieft die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Als forschungs- und praxisorientierter Studiengang bietet er den Studierenden die Möglichkeit zur weiteren Spezialisierung sowohl regional als auch fachlich und thematisch. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit muslimischen Diskursen und Glaubenspraktiken und den Wechselbeziehungen zwischen Religion, Gesellschaft und Politik beschäftigen sich die Studierenden mit literarischen, medialen und anderen kulturellen Ausdrucksformen. Der Ein-Fach-Masterstudiengang SKIW bietet im Gegensatz zum Zwei-Fach-Masterstudiengang die Möglichkeit, sich intensiver und umfassender mit den Sprachen und Gesellschaften der islamischen Welt und ihrer Geschichte zu beschäftigen und die für die Forschung oder forschungsrelevante Tätigkeitsbereiche zentralen Kenntnisse zu erwerben als dies im Zwei-Fach-Masterstudiengang möglich ist.

Die Erweiterung der fachspezifischen Sprachkompetenz in einer bzw. zwei Sprachen ermöglicht das Verständnis anspruchsvoller Texte aus verschiedenen Epochen. Die Sprachkompetenz dient als grundlegendes Instrument bei der wissenschaftlichen Erforschung muslimischer Gesellschaften und Kulturen. Die theoriegeleitete Beschäftigung mit relevanten Themen der Islamwissenschaft schafft die Grundlage, moderne Entwicklungen, Prozesse und Themenbereiche in muslimischen Gesellschaften umfassender zu erforschen und präziser einordnen und verstehen zu können.

Entsprechend der Kölner Forschungsausrichtung bilden die arabischen Länder (insb. in der Moderne), der iranische Kulturraum, die Länder Südostasiens und die Türkei regionale Schwerpunkte. Dabei findet auch die Beschäftigung mit muslimischen Gemeinschaften in Deutschland/Europa Berücksichtigung.

Als eine Besonderheit des Masterstudiengangs SKIW besteht die Möglichkeit, in Kooperation mit der Kölner Ethnologie ein Feldforschungspraktikum und/oder ergänzende Kenntnisse und Methodenkompetenz in einem weiteren Fach (Ethnologie oder Politikwissenschaft) zu erwerben.

Ziele: Absolventen des Masterstudiengangs Sprachen und Kulturen der islamischen Welt sind in der Lage,

- zwei Sprachen der islamischen Welt aktiv und passiv anzuwenden, wobei in der einen Sprache (Sprache A) vertiefte Kompetenzen für die wissenschaftliche Beschäftigung und Forschung erworben werden, in der anderen Sprache

(Sprache B) fundierte Grundkenntnisse,

- kulturelle, gesellschaftliche, religiöse und historische Zeugnisse und Entwicklungen zu untersuchen und kritisch zu bewerten,
- originalsprachliche Texte und Diskurse zu analysieren und wissenschaftlich auszuwerten,
- eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und diese in einer eigenen Forschungsarbeit umzusetzen,
- Wechselbeziehungen zwischen Kultur, Gesellschaft, Religion und Politik der Schwerpunktregionen zu identifizieren und zu beschreiben,
- komplexe Sachverhalte und Problemstellungen sowohl einer wissenschaftlichen als auch einer breiteren Öffentlichkeit in Wort und Schrift darzustellen.

Des Weiteren erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen in den Bereichen Präsentationstechniken, Übersetzung und Quellenkritik. Sie erwerben zentrale Techniken des eigenständigen Verfassens und Strukturierens wissenschaftlicher Texte.

Aufgrund der forschungsbezogenen Inhalte weisen die Studienziele einerseits einen starken Bezug zur weiteren akademischen Ausbildung (Promotion) auf. Andererseits ergibt sich durch die intensive sprachliche und fachliche Kompetenz, die Aktualität islamwissenschaftlicher Themen und die Befähigung zur interkulturellen Kommunikation – je nach Schwerpunktsetzung – eine gute Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten in Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus (Medien), in internationalen Organisationen und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit sowie Erwachsenenbildung und Integrationspolitik.

Zulassungsvoraussetzungen:

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Sprachen und Kulturen der islamischen Welt wird ein B.A.-Abschluss in den Fächern Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Arabistik, Islamwissenschaft, Iranistik oder Orientalwissenschaft vorausgesetzt.

Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolvent/innen sowie Absolvent/innen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium mindestens einschlägige 40 LP erworben wurden. Davon sind Leistungen im Bereich der arabischen, türkischen oder der persischen Sprache im Umfang von wenigstens 30 LP nachzuweisen. Zudem sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 GeR erforderlich; letztere sind spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachzuweisen.

Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten werden fallspezifisch begutachtet und gegebenenfalls anerkannt. Die Zulassung kann mit Studienempfehlungen verbunden werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Rahmen eines Ein-Fach-Masters ist der Studiengang Sprachen und Kulturen der islamischen Welt (SKIW) folgendermaßen aufgebaut:

Es sind die Basismodule 1-4, das Aufbaumodul 1 und das Schwerpunktmodul (SM 1) zu absolvieren. Bei Basismodul 4 kann zwischen vier Sprachen, je nach Vorkenntnissen der Studierenden, gewählt werden. Zudem muss eines der beiden Wahlpflichtmodule AM 2 oder BM 6 bzw. BM 6a absolviert werden. Hinzu kommen die Ergänzungsmodule im Umfang von 24 LP. Die Masterarbeit wird mit 30 LP verbucht.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	66 LP
Ergänzende Studien	24 LP
Masterarbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-3.	BM 1a Theorien und Methoden in der Islamwissenschaft	30	240	9 LP
1.-2.	BM 2 Politik und Zeitgeschichte	60	210	9 LP
1.-2.	BM 3 Kultur und Gesellschaft	60	210	9 LP
1.-4.	BM 4 a oder 4b (Sprache B)	240/ 120	210/ 330	15 LP
2.-4.	AM 1 Muslimische Diskurse und Glaubenspraktiken	60	210	9 LP
1.-3.	AM 2 Muslimische Gesellschaften der Gegenwart oder BM 6 oder BM6/ BM6a Dialekt/Sprachvariante (Anfänger oder Folgekurs)	30	150	6 LP
2.-3.	SM 1 Schreibwerkstatt	45	225	9 LP
1.-3.	EM 1 Feldforschungspraxis	60	300	12 LP
1.-3.	EM 2 Studium im Ausland	360		12 LP

1.-3.	EM 3a Praktikum	165	15	6 LP
1.-3.	EM 3b Islamwissenschaftliche Praxis I	30-165	15-135	6 LP
1.-3.	EM 3c Islamwissenschaftliche Praxis II	60	120	6 LP
1.-3.	EM 4 Zweiter fachlicher Schwerpunkt	360		lgs. 12 LP
	Masterarbeit			30 LP

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Prozenten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note der Modulprüfung in Basismodul 2 (25%)
2. Note der Modulprüfung in Basismodul 3 (25%)
3. Note der Modulprüfung in Aufbaumodul 1 (25%)
4. Note der Modulprüfung in Schwerpunktmodul 1 (25%)

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika und Exkursionen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

Für alle **Sprachkurse** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Einübung gebärdensprachlicher oder mündlicher oder schriftlicher sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihrer praktischen sprachlichen Ausführung und Reflexion im Rahmen kommunikativer und persönlicher Interaktion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktische Übungen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit des Erwerbs praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht auf andere Weise erworben werden können, sowie ihrer Erprobung, Einübung und Reflexion unter Anleitung. Eine nachweisbare

regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

2.1 Basismodule

BM 1a: Theorien und Methoden in der Islamwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFB1a	270	9	1.-3.	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar „Theorien und Methoden“ im WiSe		30	60	
	b) Selbststudium			90	
	c) Modulprüfung: Präsentation			90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul dient dem Erwerb von forschungsrelevanten Kernkompetenzen im Allgemeinen, und der vorbereitenden Hinführung auf das Verfassen der Masterarbeit im Besonderen. Die Studierenden sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Frage- und Problemstellungen der Islamwissenschaft zu erfassen und diese anhand von Theoriebezügen kritisch zu beurteilen. Sie verbessern ihre Methodenkompetenz und die mündliche Argumentationsfähigkeit.				
3	Inhalte des Moduls				
	In dem Modul werden ausgewählte Fragestellungen und neuere Forschungsansätze im Umfeld der Islamwissenschaft vorgestellt und kritisch diskutiert. Im Zentrum stehen das eigenständige Entwickeln einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns.				
	Die Studierenden arbeiten sich in für die Islamwissenschaft relevante Theorien und Methoden ein und gewinnen einen Überblick über aktuelle Forschungsaktivitäten und -projekte. Die einzelnen kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien werden stets anhand eines praktischen Beispiels angewandt. Sie formulieren eigenständig Fragestellungen und entwickeln diese weiter zu einer ersten Beschreibung eines kleinen Forschungsvorhabens. Dadurch geschieht eine vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Fragestellungen und zentralen Themen der Islamwissenschaft.				
	Neben der Sichtbarmachung der Breite und Vielfalt der Forschungsgegenstände können auch gesellschaftliche und politische Diskurse und Aspekte kritisch diskutiert und analysiert werden.				
	Im Selbststudium erstellen die Studierenden in Absprache mit dem Lehrenden zu einem Thema ihrer Wahl eine Leseliste zur Lektüre, um sich intensiv in ein islamwissenschaftliches Themenfeld ihres Interesses einzuarbeiten. Zu einer Monografie aus der Leseliste verfassen sie eine Rezension, in der sie sich insbesondere mit der in der Forschung angewandten Methode und Theorie kritisch auseinandersetzen. Die genannten Leistungen werden in einem Dozentengespräch geprüft.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung: Präsentation (30 Min.) mit anschließender Moderation der Diskussion				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung (Präsentation).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-MA SKIW.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Modulprüfung bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Indonesisch/Islamwissenschaft
11	Sonstige Informationen

BM 2: Politik und Zeitgeschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMF2	270	9	1.-2.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar Arabische Gesellschaften oder		30	60	
	b) Seminar Iran		30	60	
	c) Sprachkurs Arabische Quellenlektüre oder		30	60	
	d) Sprachkurs Persische Quellenlektüre oder		30	60	
	e) Seminar Politik und Zeitgeschichte der Türkei und		30	60	
	f) Sprachkurs Türkische Quellenlektüre und		30	60	
	e) Modulprüfung: Hausarbeit			150	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In dem Modul wird das Verständnis komplexer Zusammenhänge zeitgeschichtlicher Themen und Probleme in islamisch geprägten Regionen vertieft. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten, sich zu ausgewählten Aspekten von Politik und Zeitgeschichte mündlich wie schriftlich wissenschaftlich zu äußern und ihre eigenen Standpunkte und Arbeitsergebnisse darzustellen. Die Studierenden erweitern darüber hinaus ihre Sprachkompetenzen durch begleitende Quellenlektüre, in deren Verlauf sie arabische oder persische Primär- und Sekundärtexte lesen und analysieren.				
3	Inhalte des Moduls				

	<p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Themenbereiche von Politik und Zeitgeschichte der islamischen Welt. Studierenden bietet das Modul die Möglichkeit, aus darin angebotenen Lehrveranstaltungen individuelle Schwerpunktsetzungen je nach ihrem regionalen Fokus vorzunehmen.</p> <p>In dem Modul wird die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Forschungsfragen und methodischen Zugängen anhand exemplarischer Themenfelder zu Politik und Zeitgeschichte aus verschiedenen Epochen und Regionen der islamischen Welt geübt. Zu den Themenkomplexen gehören beispielsweise soziale, politische und wirtschaftliche Transformationen und ihre Wechselwirkungen, Machtstrukturen und Ordnungsvorstellungen, religiös-politische Bewegungen, historische Umbrüche und Krisen sowie aktuelle Debatten in muslimischen Gesellschaften. Studierende erhalten hier vertiefte Kenntnisse und erschließen historische und aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungsprozesse durch die Lektüre und kritische Analyse von Sekundärliteratur sowie die anwendungsbezogene Auswertung arabisch-, türkisch- bzw. persischsprachiger Primärquellen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar, Sprachkurs (Quellenlektüre)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20 S.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen sowie Bestehen der Modulprüfung (Hausarbeit).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-MA SKIW und Zwei-Fach-MA SKIW (beide Studienprofile).</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der Prüfung (Hausarbeit) erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur für Islamwissenschaft.</p>
11	<p>Sonstige Informationen Ein E-Learning Modul unterstützt die Selbstlernphasen der Studierenden.</p>

BM 3: Kultur und Gesellschaft					
Kenn- nummer	Workload	Leistungspunkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFBM 3	270	9	1.-2.	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs Arabische Kultur oder		30	60	
	b) Sprachkurs Persische Kultur		30	60	
	c) Seminar Arabische Kultur		30	60	

	<p>oder</p> <p>d) Seminar Persische Kultur</p> <p>oder</p> <p>e) Sprachkurs Türkische Kultur</p> <p>und</p> <p>f) Seminar Kultur und Gesellschaft der Türkei</p> <p>und</p> <p>g) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung (Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung)</p>	<p>30</p> <p>30</p> <p>30</p>	<p>60</p> <p>60</p> <p>60</p> <p>90</p>	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der arabischen oder iranischen Geistes- und Kulturgeschichte. Sie können bedeutsame und aktuelle Fragestellungen und Themenbereiche der islamwissenschaftlich ausgerichteten Kulturwissenschaft und Geistesgeschichte weiterentwickeln und sind in der Lage, eigenständig die geeigneten methodischen und theoretischen Zugänge hierzu heranzuziehen. Zudem verfeinern die Studierenden ihre Kenntnisse der betreffenden Sprache (Arabisch oder Persisch) sowie ihre Kenntnisse in literaturwissenschaftlichem Arbeiten und/oder literarischem Übersetzen. In den Sprachkursen werden durch die Arbeit mit quellsprachlichen Texten aus den Bereichen Literatur und Kultur philologische Kompetenzen vertieft.</p>			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Anhand kulturwissenschaftlicher Konzepte analysieren die Studierenden kulturelle und gesellschaftliche Schlüsseldiskurse der arabischen, türkischen oder iranischen Geistesgeschichte. Dabei üben sie Techniken philologischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Text- und Stilanalyse ein.</p> <p>Die Kenntnisse in der Sprache A (Arabisch oder Persisch oder Türkisch) werden durch die Lektüre und Interpretation von literarischen Originaltexten und anderer kultureller Ausdrucksformen vertieft. Um die persischen und arabischen Werke umfassend zu untersuchen, werden ggfs. auch komparatistische Perspektiven herangezogen.</p> <p>a) Sprachkurs: Die Studierenden beschäftigen sich mit Verflechtungen und Wechselwirkungen zwischen Literatur- und Kulturproduktion und gesellschaftlichen Entwicklungen und Strukturen. Sie lesen und analysieren literarische Originaltexte (oder Filme) und fertigen wahlweise entweder eine literarische Übersetzung (2 Seiten) an oder verfassen ein kurzes literaturwissenschaftliches Essay (5 Seiten).</p> <p>b) Seminar: Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit Debatten und Diskursen der modernen arabischen, türkischen oder persischen Geistes- und Kulturgeschichte wie z. B. Kontroversen um das Verhältnis zu Europa oder Geschlechterrollen. Sie analysieren das Verhältnis zwischen Gesellschaft, Kulturschaffenden und Staat oder untersuchen sich wandelnde kulturelle und gesellschaftliche Erscheinungsformen und Entwicklungen.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, Sprachkurs (Quellenlektüre)</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Kurzreferat (20 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (20 Seiten)</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>			

	Erbringung von Studienleistungen; Teilnahmen an den Sprachkursen sowie erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master SKIW, Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master SKIW (Studienprofil 1), Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master SKIW (Studienprofil 2),.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für iranischen Kulturraum/Iranistik
11	Sonstige Informationen

BM 4 a: Sprache B (Arabisch, Indonesisch, Persisch oder Türkisch)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QXF4	450	15	1.-4.	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen (Wahlpflicht)		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs Arabisch I		90	90	
	b) Tutorium Arabisch I		30		
	c) Sprachkurs Arabisch II		90	90	
	d) Tutorium Arabisch II		30		
	oder				
	e) Sprachkurs Persisch I		90	90	
	f) Tutorium Persisch I		30		
	g) Sprachkurs Persisch II		90	90	
	h) Tutorium Persisch II		30		
	oder				
	i) Sprachkurs Türkisch I		90	90	
	j) Tutorium Türkisch I		30		
	k) Sprachkurs Türkisch II		90	90	
	l) Tutorium Türkisch II		30		
	oder				
	m) Sprachkurs Indonesisch I		90	90	
	n) Tutorium Indonesisch I		30		
	o) Sprachkurs Indonesisch II		90	90	
	p) Tutorium Indonesisch II		30		
	und			30	

	q) Modulprüfung: Klausur			
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erwerben die Studierenden erste Kenntnisse der Fremdsprache (Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch). Nach dem Erlernen der Schrift bzw. erster elementarer Kenntnisse eignen sich die Studierenden die Grundlagen der Morphologie und Lautlehre sowie Syntax und Wortschatz an. Die Studierenden können sich in einfachen, alltagsnahen Situationen mündlich ausdrücken. Im Kurs wird die interaktive Sprachvermittlung mit der natürlichen Sprachverwendung durch Lernende und Lehrende bevorzugt. Das Modul umfasst einen Grammatikkurs und Übungen mit modernen didaktischen Methoden. Im Tutorium werden die in der Übung erworbenen Kenntnisse durch weitere Übungen und Wiederholung von grammatikalischen Einheiten vertieft. Das Tutorium bietet Raum, um auf Fragen der Studierenden einzugehen und diese zu klären.			
3	Inhalte Das Modul BM 4 a) (Variante 1) betrifft Studierende ohne Vorkenntnisse: Die Studierenden wählen aus den Sprachen Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch ihre Sprache B. Diese darf nicht identisch mit der Sprache A (Arabisch oder Persisch) sein. In diesem Modul werden die Grundzüge der Grammatik sowie ein überschaubarer, praktisch orientierter Wortschatz der jeweiligen Sprache vermittelt. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Lautlehre, Morphologie, Syntax und Grammatik. Darüber hinaus werden erste Erfahrungen in der aktiven Anwendung der Sprache gemacht.			
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs, Tutorium			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen sowie Bestehen der Klausur.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Polyvalentes Modul: Pflichtmodul im Ein-Fach-BA SKIW (BM 4) sowie Wahlpflichtmodul Ein-Fach-MA SKIW (BM 4a).			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote/Endnote Die in der Klausur erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Lektor 1			
11	Sonstige Informationen Bereits im BA-Studiengang absolvierte Module können hier nicht angerechnet werden.			

BM 4b: Sprache B Variante 2 (Arabisch, Türkisch, Indonesisch oder Persisch)

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QXFAM1	450	15	1. - 4.	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen (Wahlpflicht)		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs Arabisch III		60	120	
	b) Sprachkurs Arabisch IV		60	120	
	oder				
	c) Sprachkurs Persisch III		60	120	
	d) Sprachkurs Persisch IV		60	120	
	oder				
	e) Sprachkurs Türkisch III		60	120	
	f) Sprachkurs Türkisch IV		60	120	
	oder				
	g) Sprachkurs Indonesisch III		60	120	
	h) Sprachkurs Indonesisch IV		60	120	
	und				
	i) Modulprüfung (Klausur)			90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul 4b (Variante 2) betrifft Studierende mit Vorkenntnissen in der zweiten Sprache: Im BM 4b kann zwischen Arabisch, Türkisch, Indonesisch und Persisch gewählt werden, die Sprache darf nicht identisch mit der Sprache A (Erstsprache) sein.				
	Die bislang erworbenen Sprachfertigkeiten und Kenntnisse der Studierenden werden erweitert und vertieft. Darüber hinaus zielt dieses Modul darauf ab, die aktive Sprachanwendung auszubauen. Die Kursteilnehmer werden in die Lage versetzt, Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades anhand eines Hilfsmittels (Wörterbuch oder Lexikon) zu verstehen. Außerdem erweitern sie ihre Fähigkeiten des mündlichen Kommunizierens zu einfachen Themen (Person, Herkunft, Ausbildung, Alltag) sowie das Verfassen kurzer Texte.				
3	Inhalte des Moduls				
	Arabisch, Türkisch und Indonesisch: Die bisher erworbenen Grammatikkenntnisse werden ergänzt und vervollständigt. Darüber hinaus wird der Wortschatz der Studierenden anhand von Übungen und Texten des Lehrbuchs erweitert. In den Kurs werden ebenfalls bis zu einem gewissen Grad sprachpraktische Übungen integriert, die die mündliche Sprachkompetenz der Kursteilnehmer steigern und sie in der Lage versetzen, einfache Alltagssituationen sprachlich zu meistern.				
	Persisch: Die Grammatikkenntnisse werden insbesondere in den Bereichen Morphologie und Wortbildung sowie Syntax durch Arbeit am Text ergänzt. Darüber hinaus wird der Wortschatz der Studierenden durch Lektüre und Besprechung von einfachen bis mittelschweren Texten verschiedener Thematik erweitert. Konversationsübungen auf der Grundlage von Materialien aus dem Lehrbuch sowie anhand von Bildergeschichten und audiovisuellem, nach Möglichkeit online verfügbarem Material steigern die mündliche Sprachkompetenz der Kursteilnehmer. Ferner soll das Schreiben in der jeweiligen Sprache durch kurze Inhaltsangaben sowie Beantwortung von Fragen zu bereits behandelten Texten geübt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs				

5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (120 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen sowie das Erzielen von mindestens 50% der Gesamtpunktzahl in der Abschlussklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-MA SKIW, Pflichtmodul im Ein-Fach-BA SKIW (AM 1) und Zwei-Fach-BA SKIW (AM 1)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote In der Klausur erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein
10	Modulbeauftragte/r Lektor 2
11	Sonstige Informationen

2.2 Aufbaumodule

Die Aufbaumodule dienen der thematischen Vertiefung und fachbezogenen Spezialisierung. Aufbaumodul 1 ist ein Pflichtmodul. Zusätzlich zu AM 1 muss noch eines der drei Wahlpflichtmodule AM 2 oder BM 6 oder BM 6a im Umfang von 6 LP absolviert werden.

AM 1: Muslimische Diskurse und Glaubenspraktiken					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFAM1	270	9	2.-4.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar Muslimische Diskurse und Glaubenspraktiken und		30	60	
	b) Sprachkurs Arabische Diskurse oder		30	60	
	c) Sprachkurs Iranische Diskurse oder		30	60	
	d) Sprachkurs Türkische Diskurse und		30	60	
	d) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung (Referat und schriftliche Ausarbeitung)			90	

2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Im diesem Modul wird die Fähigkeit erworben, die Pluralität und die Dynamik religiöser Konzepte und Diskurse sowie Erscheinungsformen von islamischer Religion zu analysieren und sie in ihren spezifischen historischen, kulturellen und lokalen Kontext einzuordnen. Die Studierenden vertiefen weiter ihre Fähigkeiten, eigenständig quellsprachliche Texte im Themenbereich Religion und Recht zu bearbeiten.
3	Inhalte des Moduls Das Modul vertieft Kenntnisse der religiösen Quellentexte Koran, Hadith und Prophetenbiographie (sira) sowie zum islamischen Recht und ihre vielfältigen Auslegungen. Anhand der verschiedenen Forschungsansätze und -theorien werden die Pluralität und Dynamik von muslimischen Glaubenspraktiken in verschiedenen kulturellen und lokalen Kontexten analysiert. Auch muslimische Gemeinschaften in Deutschland/Europa können Inhalt der Lehrveranstaltungen des Moduls sein. Zu den genannten Themen werden zentrale quellsprachliche Texten gelesen, übersetzt und diskutiert.
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Sprachkurs (Quellenlektüre)
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat (20 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (20 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen sowie Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-MA SKIW und Zwei-Fach-MA SKIW (Studienprofil 2). Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-MA SKIW (Studienprofil 1)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Modulprüfung bildet die Modulnote. Die Note geht zu 25% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Islamwissenschaft
11	Sonstige Informationen

AM 2: Muslimische Gesellschaften der Gegenwart					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFAM2	180	6	1.-3.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung (Wahlpflicht) a) Seminar: Indonesien Modulprüfung: Kombinierte Prüfung (Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung)		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 30 h 60 h	

2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen über nicht-arabische islamische Mehrheitsgesellschaften der Gegenwart. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse bezüglich des „nicht-arabischen Islam“.
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden hinterfragen das Zentrum-Peripherie-Modell und beschäftigen sich mit alternativen Sichtweisen auf die islamische Religion und das Verhältnis von Religion und Gesellschaft.
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat (20 Min.) und schriftliche Ausarbeitung zur Hausarbeit (20 Seiten).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-MA SKIW, Zwei-Fach-MA SKIW, Ein-Fach-MA Ethnologie (EM 6d)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Indonesisch/Islamwissenschaft
11	Sonstige Informationen Kenntnisse des Indonesischen sind von Vorteil.

BM 6 Dialekt/Sprachvariante Sprache A					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QXFBM6	180	6	1.-4.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs (Arabischer Dialekt) oder		30	60	
	b) Sprachkurs (Persische Sprachvariante) oder		30	60	
	c) Sprachkurs (Türkische Sprachvariante) und		30	60	

	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung		90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen			
	<p>Um die Kommunikation mit den Sprachträgern in der Region ihres Interesses zu ermöglichen, werden den Studierenden in diesem Modul Kenntnisse einer relevanten Ausprägung der Erstsprache ihrer Wahl, z.B. eines arabischen Dialekts (Ägyptisch oder Syrisch), der persischen Umgangssprache oder des Afghanisch-Persischen oder einer türkischen Sprachvariante vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, die Sprache in Alltagssituationen anzuwenden.</p> <p>Im Kurs wird die interaktive Sprachvermittlung mit der natürlichen Sprachverwendung durch Lernende und Lehrende bevorzugt. Abhängig vom Gegenstand und der gestellten Aufgaben werden auch Partner- und Kleingruppenübungen durchgeführt. Das Rollenspiel ist eine weitere häufige Übungsform</p>			
3	Inhalte des Moduls			
	<p>Vergleichende Grammatik (Standardsprache vs. Sprachvariante); begleitende Konversationsübungen, sowohl lehrbuchgestützt wie auch anhand audiovisueller (insbes. Filme, Lieder und andere Hörstücke), teils online verfügbarer Mittel. Die Unterrichtssprache ist vorwiegend Deutsch, jedoch wird bis zu einem gewissen Grad der jeweilige arabische Dialekt (z. B. Ägyptisch oder Syrisch-Palästinensisch) verwendet. Die persische bzw. türkische Umgangssprache/Sprachvariante wird hauptsächlich durch Konversationsübungen vermittelt.</p>			
4	Lehr- und Lernformen			
	Sprachkurs			
5	Modulvoraussetzungen			
	BM 1			
6	Form der Modulprüfung			
	Mündliche Prüfung (15 Min.)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme am Sprachkurs sowie das Erzielen von mindestens 50% der Gesamtpunktzahl in der mündlichen Prüfung.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
	Polyvalentes Modul: Pflichtmodul im Ein-Fach-BA SKIW (BM 6), Zwei-Fach-BA SKIW (EM 3a), Ein-Fach-MA SKIW (AM 3), Zwei-Fach-MA SKIW (Studienprofil 1 AM 3) und Ein-Fach-MA-Ethnologie (EM 6c)			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			
	Die in der mündlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Endnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r			
	Lektor 2			
11	Sonstige Informationen			

BM 6a: Dialekt/Sprachvariante Sprache A II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QXFB6a	180	6	2.-4.	SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Sprachkurs (Arabischer Dialekt) II oder b) Sprachkurs (Persische Sprachvariante) II oder c) Sprachkurs (Türkische Sprachvariante) II und d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung	Kontaktzeit 30 30 30	Selbststudium 60 60 60 90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Um die Kommunikation mit den Sprachträgern in der Region ihres Interesses zu ermöglichen, werden den Studierenden in diesem Modul fortgeschrittene Kenntnisse einer relevanten Ausprägung der Erstsprache ihrer Wahl, z.B. eines arabischen Dialekts (Ägyptisch oder Syrisch), der persischen Umgangssprache oder des Afghanisch-Persischen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, die Sprache in Alltagssituationen anzuwenden.			
3	Inhalte des Moduls Vergleichende Grammatik (Standardsprache vs. Sprachvariante); begleitende Konversationsübungen, sowohl lehrbuchgestützt wie auch anhand audiovisueller (insbes. Filme, Lieder und andere Hörstücke), teils online verfügbarer Mittel. Die Unterrichtssprache ist weiterhin Deutsch, jedoch wird vermehrt der jeweilige arabische Dialekt (z. B. Ägyptisch oder Syrisch-Palästinensisch) verwendet. Die persische bzw. türkische Umgangssprache/Sprachvariante wird hauptsächlich durch Konversationsübungen vermittelt.			
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs			
5	Modulvoraussetzungen BM 1 und BM 6			
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (15 Min.)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme am Sprachkurs sowie das Erzielen von mindestens 50% der Gesamtpunktzahl in der mündlichen Prüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Polyvalentes Modul: Ein-Fach-BA SKIW (EM 5 b), Zwei-Fach-BA SKIW (EM 3 b), Ein-Fach-MA SKIW (AM 4), Zwei-Fach-MA SKIW (Studienprofil 1 BM 6 a)			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der mündlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Lektor 2			
11	Sonstige Informationen			

2.3 Schwerpunktmodule

Das Schwerpunktmodul dient insbesondere der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der fachbezogenen Anwendung.

SM 1: Schreibwerkstatt (Arabisch oder Persisch)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFSM1	270	9	2.-4.	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs Arabisch oder		30	60	
	b) Sprachkurs Persisch oder		30	60	
	c) Sprachkurs Türkisch		30	60	
	d) Selbstständige Studien				
	e) Sprachkurs Arabisch oder		15	75	
	f) Sprachkurs Persisch oder		15	75	
	g) Sprachkurs Türkisch		15	75	
	und				
	h) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung (Essay und Präsentation)			90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul befähigt die Studierenden dazu, sich schriftlich zu fachspezifischen Themen auszudrücken. Ziel ist der Erwerb von vertieften Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens (Stil und Aufbau des Textes, konventionelle Ausdrucksformen) sowie von geistes- und islamwissenschaftlichem Fachvokabular der Fremdsprache.				
3	Inhalte des Moduls				
	Im Arbeitskurs werden in den ersten Sitzungen anspruchsvollere Texte zu islamwissenschaftlichen Themenbereichen oder der jeweiligen Region (Arabische Länder, Türkei oder Iran) gelesen und diskutiert. Die Studierenden erlernen im Anschluss daran effektive Techniken und Strategien für die Verbesserung ihrer Schreibfähigkeit. Im Verlauf des Semesters werden vielfältige Schreibaufgaben erteilt, z.B. fachbezogene Themen, kurze Essays und Kurzgeschichten. Die im Rahmen des Moduls verfassten Texte werden inhaltlich, strukturell und stilistisch überarbeitet.				
	Im Selbststudium wählen die Studierenden in Absprache mit der/m Lektor/in ein Thema, über das sie unter Einbeziehung von arabischer bzw. persischer Sekundärliteratur ein 5-seitiges Essay verfassen. Die Essays werden den Mitstudierenden in der Übung(Arabisch/Persisch/Türkisch) mündlich und schriftlich präsentiert, um neben den Korrekturen und Verbesserungsvorschlägen des Lehrenden auch das Feedback der Studierenden zu erhalten und somit zugleich die aktive Kritikfähigkeit der Studierenden in der Zielsprache zu stärken.				
	Folgende Abläufe sind vorgesehen:				
	Schritt 1: Lektüre, Besprechung und Inhaltsangabe zu leichten bis mittelschweren Texten allgemeiner				

	<p>bzw. fachbezogener Thematik.</p> <p>Schritt 2: Das Verfassen von thematisch und sprachlich ähnlichen Texten und deren gemeinsame Besprechung in der Gruppe.</p> <p>Schritt 3: Partner- und Gruppenaufgaben und Recherche zu bestimmten (auch von den Studierenden bevorzugten) Themen.</p> <p>Schritt 4: Verfassen eines Essays (Selbstständige Studien) und dessen Präsentation und Diskussion in der Übung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Sprachkurs, Selbststudium</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Gute Sprachkenntnisse im Arabischen oder Persischen</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Essay (5 Seiten, in Arabisch, Türkisch oder Persisch) und mündliche Präsentation (20 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen sowie das erfolgreiche Verfassen eines Essays in Sprache A und dessen Präsentation (ebenfalls in Sprache A).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Ein-Fach-MA SKIW und Zwei-Fach-MA SKIW (Studienprofil 1)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>In der Prüfungsleistung (Kombinierte Prüfung) erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 25% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Lektor</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2.4 Ergänzungsmodule

Es müssen Ergänzungsmodule im Umfang von insgesamt 24 LP absolviert werden. Die Module des Ergänzungsbereichs dienen der weiteren fachlichen Spezialisierung und dem interkulturellen Kompetenzerwerb. Zudem besteht mit dem Ergänzungsmodul „Feldforschungspraxis“ die Möglichkeit, vertiefte Methodenkompetenzen zu erwerben und das eigenständige empirische Forschen zu erlernen.

EM 1: Feldforschungspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFEM1	360	12	2.-3.	SoSe und WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	

	a) Praktische Übung: Vorbereitung der Feldforschung (SoSe)	30	30	
	b) Feldforschungspraktikum (vorlesungsfreie Zeit im SoSe) und Praktische Übung: Nachbereitung der Feldforschung (WiSe)	30	150	
	d) Modulprüfung: praktische Prüfung		120	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ lernen die Studierenden, selbstständig ein forschungsorientiertes Projekt durchzuführen, wobei sie mit allen Arbeitsschritten der ethnographischen Feldforschung von der Entwicklung einer eigenen Fragestellung, der Methodenauswahl, Datenerhebung, Datenauswertung bis hin zur Verschriftlichung der gewonnenen Ergebnisse vertraut gemacht werden. Dadurch werden sie in dem immer wichtiger werdenden Bereich der anthropologisch ausgerichteten Islamwissenschaft geschult. Untersuchungsgegenstände sollten thematisch einen islamwissenschaftlichen Bezug aufweisen, in der Regel mit Bezug zu muslimischem Leben in Deutschland. Verantwortung im Team zu übernehmen und ethische Erkenntnisse im wissenschaftlichen Prozess zu berücksichtigen, sind weitere wichtige Kompetenzen, die Studierende in diesem Modul erwerben. Die Feldforschungspraxis schult darüber hinaus die Fähigkeit, in neuen und unvertrauten Situationen Problemlösungen zu finden.			
3	Inhalte des Moduls In diesem Modul wird die Praxis einer Feldforschung von den ersten Planungsschritten bis zur abschließenden Auswertung der Daten und der schriftlichen Niederlegung der Ergebnisse eingeübt. Das Modul wird über zwei Semester erarbeitet, die Organisation entspricht dabei den verschiedenen Schritten einer Feldarbeit. Die Forschungsidee wird in einem vorbereitenden Seminar entwickelt, in dem die Studierenden das Kontextwissen über Region und Thema des Projekts erwerben und ihre Forschungsfrage in die passenden methodischen Verfahren der Datenerhebung umsetzen. Die (in der Regel betreute) ethnographische Feldforschung erfolgt anschließend über einen Zeitraum von mindestens 6 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Diese Phase wird in der Regel durch ein intensives Mentoring begleitet, so dass Probleme der empirischen Datenaufnahme sowie interpersonelle Dynamiken der teilnehmenden Beobachtung, ein Schlüsselkonzept der ethnologischen Feldarbeit, konkret am Einzelfall behandelt werden können. Im Nachbereitungsseminar stehen die Reflexion des Feldforschungsprozesses und die Analyse der Daten im Mittelpunkt, wobei auch die (Re-)Präsentation und die Verschriftlichung des ethnographischen Wissens thematisiert werden. Darüber hinaus kann eine Feldforschung auch selbstorganisiert durchgeführt werden, wobei die Angliederung an eine Partneruniversität oder eine mit dem Berufsfeld der Islamwissenschaft/ Ethnologie assoziierte Institution (z.B. SWP, Orient-Institute oder aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit) verbindlich ist und dies mit dem/der Lehrenden abgestimmt werden muss.			
4	Lehr- und Lernformen Praktische Übung, Praktikum			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Bericht			

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den praktischen Übungen, erfolgreiche Durchführung des Feldforschungspraktikums sowie erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul 1-F-MA SKiW
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote fließt nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Islamwissenschaft
11	Sonstige Informationen

EM 2: Studium im Ausland					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFEM2	360	12	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit	Selbststudium 360	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Als Mobilitätsmodul ermöglicht EM 2 die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen, die nicht im Rahmen eines anderen Moduls anrechenbar sind. Ziele des Moduls sind a) die Vertiefung einer für das Studium relevanten Sprache sowie der Erwerb weiterer relevanter Fachkenntnisse, b) das Gewinnen von Einblicken in ein anderes Hochschulsystem und c) die Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen der Studierenden.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen. Neben dem Vertiefen einer für die Islamwissenschaft relevanten Fremdsprache sowie dem Erwerb von fachlichen, insbesondere islamwissenschaftlichen und interkulturellen Kenntnissen gewinnen die Studierende Kontakte zu dortigen Studierenden und Lehrenden sowie Einblicke in die akademische Kultur des jeweiligen Landes. Es wird empfohlen, den Studienaufenthalt in einem Land, in dem die als Sprache A gewählte Sprache Landessprache ist, zu verbringen.				
4	Lehr- und Lernformen Entsprechend dem Angebot der Partneruniversitäten				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Keine				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Nachweis über erbrachte auswärtige Studienleistungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-MA SKIW und Zwei-Fach-MA SKIW (Studienprofil 1 und 2)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Akademischer Rat
11	Sonstige Informationen Es bestehen Kontakte zu und Kooperationen mit arabischen, iranischen und südostasiatischen Universitäten. Bitte fragen Sie die Studienfachberatung frühzeitig oder informieren sich auf der Homepage des Orientalischen Seminars.

EM 3a: Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFE3a	180	6	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum im Inland oder Ausland b) Modulprüfung: schriftlich		Kontaktzeit 165	Selbststudium 15	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist es, durch das Absolvieren eines Praktikums die Anwendung von vorher erworbenen Kenntnissen und die eigene Berufsorientierung zu konkretisieren. Die Studierenden erweitern ihre Teamfähigkeit und lernen die Tätigkeitsfelder und Strukturen einer thematisch relevanten Institution, Organisation oder eines Vereins kennen. Zudem kennen die Studierenden ihre eigenen Interessen, Kompetenzen und Stärken besser, haben Freude am Entwickeln ihrer kommunikativen Fähigkeiten und entwickeln einen Plan für die weitere berufliche Orientierung.				
3	Inhalte des Moduls Relevante Berufsfelder der Islamwissenschaft sind zum Beispiel Auswärtige Kulturpolitik und internationaler Kulturaustausch, Medien und Journalismus, Entwicklungszusammenarbeit, interkulturelle Kommunikation, Integration oder Bildungs- und Sozialarbeit. Die im Anschluss an das Praktikum verfassten Berichte werden gesammelt und können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Sie geben den nachfolgenden Studierenden Einblicke in potentielle Praktikumsbereiche und wichtige Aspekte der Wahl, Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung des Praktikums, aber auch in diesem Kontext auftauchenden Schwierigkeiten und Herausforderungen.				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				

5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung schriftlich: Bericht (ca. 5 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme am Praktikum, bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-MA und Zwei-Fach-MA SKIW
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote bleibt unbenotet geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Akademischer Rat
11	Sonstige Informationen

EM 3b: Islamwissenschaftliche Praxis I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFE3b	180	6	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen zur Auswahl		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Exkursion		90	75	
	b) Sommerschule		60	105	
	c) Teilnahme und eigener Beitrag auf Tagung/Konferenz/Workshop		30	135	
	d) Sprachkurs einer der Schwerpunktsprachen des Studiengangs im Ausland		165	15	
	e) Modulprüfung: schriftlich				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist es, durch die Teilnahme an einer Exkursion, einer Tagung, einer Sommerschule oder an einem Sprachkurs im Ausland selbstständiges Arbeiten, die Anwendung von vorher erworbenen Kenntnissen sowie die eigene Interessenbildung und Schwerpunktsetzung zu fördern. Die Studierenden erweitern ihre Teamfähigkeit und didaktische Skills. Sie üben das selbständige wissenschaftliche Arbeiten („Selbstorganisation“), indem sie völlig unabhängig von Seminaren und Vorlesungen Wissen und wissenschaftliche Fertigkeiten erarbeiten.				
3	Inhalte des Moduls In diesem Modul sind unterschiedliche Lernformen möglich. In jedem Fall steht zu Beginn eine Beratung bei einer/einem ProfessorIn oder wissenschaftlichen MitarbeiterIn, mit dem die Studierenden die notwendigen organisatorischen und inhaltlichen Fragen sowie die Form der Leistungsprüfung klären und vereinbaren. Folgende Lernformen sind möglich:				

	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer wissenschaftlichen Tagung mit eigenem Beitrag • Teilnahme an einer Exkursion oder Sommerschule oder an einem Sprachkurs im Ausland
4	Lehr- und Lernformen Exkursion, Sommerschule, Tagung, Sprachkurs
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung schriftlich: Bericht (ca. 5 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an der Exkursion, bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-MA und Zwei-Fach-MA SKIW
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote bleibt unbenotet geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Akademischer Rat
11	Sonstige Informationen

EM 3c: Islamwissenschaftliche Praxis II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFE3c	180	6	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	2 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Formaten müssen absolviert werden: z.B. Kalligrafie, Kolloquium, Fortsetzungskurs Dialekt/Sprachvariante oder Konversation, (literarisches) Übersetzen, Ringvorlesung, journalistisches Schreiben Modulprüfung: schriftlich		Kontaktzeit 30 30	Selbststudium 55 55 10	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist es, durch das Absolvieren von zwei praktisch ausgerichteten Lehrveranstaltungen das zuvor Gelernte anzuwenden und die praktischen Fähigkeiten auszubauen.				
3	Inhalte des Moduls In diesem Modul sind unterschiedliche Lernformen möglich. In jedem Fall steht zu Beginn eine Beratung bei einer/einem ProfessorIn oder wissenschaftlichen MitarbeiterIn, mit dem die Studierenden die notwendigen organisatorischen und inhaltlichen Fragen sowie die Form der Leistungsprüfung klären und vereinbaren.				

	Folgende Lernformen sind möglich: Teilnahme an zwei praxisnahen islamwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen
4	Lehr- und Lernformen Kolloquium, Sprachkurs, Seminar, Vorlesung, Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung schriftlich: Bericht (ca. 5 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-MA und Zwei-Fach-MA SKIW
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote bleibt unbenotet geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Akademischer Rat
11	Sonstige Informationen

EM 4 Weitere fachliche Ergänzung					
EM 4a1-4 Ethnologie und EM 4b I-IV Politikwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360	12	1.-3.		
1	Lehrveranstaltungen Zur Auswahl stehende Fächer: a) Fachlicher Schwerpunkt Ethnologie 1-4 (Einsteiger oder Fortgeschrittene) b) Politikwissenschaft I-IV		Kontaktzeit siehe Modul- beschreibungen	Selbststudium siehe Modul- beschreibungen	

Ergänzungsmodul 4a 1: Ethnologie für Einsteiger: Theorien und Methoden im Überblick					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506EBE15b	180	6	2.-6.	SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Seminar oder Praktische Übung: Ethnologische Theorien (nur SoSe) b) Übung: Ethnologische Methoden (nur SoSe)	Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Ergänzungsmodul „Fachlicher Schwerpunkt Ethnologie für Einsteiger: Theorien und Methoden im Überblick“ vermittelt einerseits ein Grundverständnis der Rolle von Theorien/Paradigmen in den Kultur- und Sozialwissenschaften sowie andererseits die Grundlagen der ethnologischen Feldforschung. Das Modul schult ein kritisches Methodenbewusstsein sowie das Vermögen zur kritischen Reflexion theoretischer Inhalte.			
3	Inhalte des Moduls Seminar oder Praktische Übung a) stellt die wichtigsten in der Ethnologie vertretenen Theorien vor, sowohl in ihrer fachgeschichtlichen Bedeutung als auch in ihrem Potential für die heutige Forschung. Dazu wird in jedem Sommersemester eine Veranstaltung angeboten, die den Studierenden einen Überblick über die ethnologischen Theorien verschafft. Die behandelten Theorien beginnen bei den stärker historisch orientierten Paradigmen der Gründerzeit des Fachs, wie dem Evolutionismus, dem historischen Partikularismus, dem Diffusionismus und der Kulturkreislehre. Sie beinhalten weiterhin die stärker synchronisch und systemisch geprägten Richtungen des frühen und mittleren 20. Jahrhunderts, wie den Strukturfunktionalismus, die Kultur- und Persönlichkeits-Schule und den Strukturalismus. Einbezogen sind schließlich auch modernere Theorierichtungen, sowohl stärker materialistisch ausgerichtete wie Neoevolutionismus, Kulturmaterialismus und Neomarxismus als auch stärker idealistisch geprägte wie Symbolismus, interpretative Ethnologie und Postmoderne. Die Übung a) zu ethnologischen Methoden gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden des Faches. Berücksichtigt wird insbesondere die ethnographische Feldforschung mit den unterschiedlichsten Erhebungsverfahren wie z.B. der teilnehmenden Beobachtung, dem Zensus, Interviewtechniken, Fragebögen, Ton- und Filmaufnahmen und der Textanalyse. Zudem werden ethnohistorische Methoden und die Formen des Kulturvergleichs besprochen. Einzelne Verfahren, wie z.B. die Erhebung von Genealogien, werden anhand von Hausaufgaben eingeübt.			
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Praktische Übung, Übung			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Keine Modulprüfung.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten ggf. Teilnahme an der Praktischen Übung, Studienleistungen			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Polyvalentes Modul: Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-BA SKIW (EM 3b), Ein-Fach-MA SKIW (EM 4a), Ein-Fach-MA Politikwissenschaft (EM), Ein-Fach-BA Archäologie (EM 15b) sowie Zwei-Fach-BA Archäologie (EM 15b). Die Vorlesung a) Ethnologische Theorien und die Übung a) „Ethnologische Methoden“ wird polyvalent im Bachelor Ethnologie (BM 2 und BM 3) genutzt.			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.			

10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1)
11	Sonstige Informationen

EM 4a 2: Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AXFAM1	180	6	3..	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Modulprüfung: schriftliche Prüfung in der Vorlesung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h 90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Aufbaumodul 1 „Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 1“ stellt das in den Basismodulen 1 und 3 erworbene Wissen systematisch auf eine breitere Basis und führt die Studierenden damit in einen Teilbereich der Ethnologie ein, der in Köln eine zentrale Schnittstelle für Forschung und Lehre darstellt. Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über wirtschaftsethnologische Konzepte, Fragestellungen und Theorien. Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • die zentralen Grundbegriffe ibs. der Wirtschaftsethnologie selbstständig anwenden, • sie sind mit den Arbeiten wichtiger Ethnologen in diesen Bereichen vertraut • und in der Lage, einen Überblick über die historische Entwicklung ibs. der Wirtschaftsethnologie zu geben. . 				
3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung führt zunächst in die Grundbegriffe und die wesentlichen wirtschaftsethnologischen Theorierichtungen ein. Als erster Teilbereich wird sodann die Produktion behandelt, wobei die grundlegenden Subsistenzformen in den Blick genommen werden. Der zweite Teilbereich Distribution befasst sich u. a. mit Formen der Reziprozität, der Redistribution und des Marktaustauschs. Schließlich wird auf Konsumtion und ihre soziale Rolle eingegangen, wie auch ganz allgemein der Vernetzung der Wirtschaft mit anderen kulturellen Bereichen – als der wirtschaftsethnologischen Perspektive schlechthin – besonderes Augenmerk gilt. Dabei wird im Besonderen auf die Verflechtung von wirtschafts- und kulturökologischen Fragestellungen eingegangen. Ökologische Prozesse stehen in unmittelbarer Wechselwirkung mit wirtschaftlichen Strategien, demographischen Dynamiken und Überzeugungssystemen. Wirtschaft und Kultur sind immer und überall in hohem Maße von der Umwelt abhängig, doch gestalten und transformieren sie diese auch ihrerseits. Aktuelle Problemfelder wie rationales Handeln, Risiko und Unsicherheit werden schließlich ebenso diskutiert wie das Management von Kollektivgütern, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklungsstrategien.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Erbringung von Studienleistungen in der Vorlesung. Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Polyvalentes Modul: Pflichtmodul im Zwei-Fach-BA Ethnologie (AM 1), Wahlpflicht im Ein-Fach-MA SKIW (EM 4b), Ein-Fach-BA SKIW (EM 3c) sowie im Ein-Fach-MA Politikwissenschaft (EM).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (1).
11	Sonstige Informationen Die Selbstlernphase wird durch ein E-Learning Modul und/oder Tutorium unterstützt, auf das die Studierenden als optionales Angebot zur Klausurvorbereitung zurückgreifen können.

EM 4a 3: Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 2					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AXFAM2	180	6	3.	WiSe / SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Modulprüfung: schriftliche Prüfung in der Vorlesung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h 90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Aufbaumodul 2 „Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 2“ stellt das in den Basismodulen 1 und 3 erworbene Wissen systematisch auf eine breitere Basis und führt die Studierenden damit in einen weiteren Teilbereich der Ethnologie ein, der in Köln eine Schnittstelle für Forschung und Lehre bildet. Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über sozialetnologische Konzepte, Fragestellungen und Theorien. Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • die zentralen Grundbegriffe ibs. der Sozialetnologie selbstständig anwenden, • sie sind mit den Arbeiten wichtiger Ethnologen in diesen Bereichen vertraut • und in der Lage, einen Überblick über die historische Entwicklung ibs. der Sozialetnologie zu geben. 				
3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung führt die Studierenden in die Grundbegriffe und die relevanten Theorierichtungen der Sozialetnologie ein. Im Zentrum stehen dabei zunächst Konzepte der Sozialstruktur, der Verwandtschaft, der Deszendenzformen und -gruppen sowie der Heirats- und Familienformen. Aufbauend auf diesen klassischen Grundlagen der Subdisziplin werden soziale Netzwerke, Altersgruppen/-klassen und Formen sozialer Ungleichheit behandelt, darunter egalitäre und geschichtete Gesellschaften, Kasten, Klassen und Stände. Die Konstruktion von Gender und anderen Formen sozialer Differenz, das Bundeswesen und der Komplex der Ethnizität vervollständigen die Einführung in zentrale Konzepte der Sozialetnologie. Die Übergänge zur Politischen Ethnologie und Rechtsethnologie sind hier fließend. Der Zusammenhang zwischen Gender und Politik, die				

	Wechselbeziehung zwischen Staat und Familie, zwischen sozialen Sicherungssystemen und Familienformen, die Auswirkungen von Gewalt, Krieg und Konflikt auf die Sozialstruktur, Formen und Funktionen transnationaler sozialer Beziehungen im Kontext von Globalisierung und Weltsystem stellen schließlich den Bezug zu aktuellen Problemfeldern her.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in der Vorlesung. Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Polyvalentes Modul: Pflichtmodul im Zwei-Fach-BA Ethnologie (AM 2), Wahlpflicht im Ein-Fach-BA SKIW (EM 3d), Ein-Fach-MA SKIW (EM 4c) sowie im Ein-Fach-MA Politikwissenschaft (EM).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Social Anthropology and Gender.
11	Sonstige Informationen

EM 4a 4: Ethnologie für Fortgeschrittene					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506PBFSEF	360	12	1.-3.	WiSe / SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar: Qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung		30	60	
	b) Seminar: Vergleichende Kulturforschung		30	60	
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Ergänzungsmodul „Fachlicher Schwerpunkt Ethnologie für Fortgeschrittene“ vermittelt Kenntnisse in ausgewählten empirischen Verfahren der Feldforschung auf gehobenem Niveau. Durch das Einüben ausgewählter Methoden an konkreten Fragestellungen werden die Studierenden dazu befähigt, Aufwand und Ertrag der Verfahren adäquat abzuschätzen, um sie dann gewinnbringend bei der Durchführung des eigenen Forschungsprojektes einsetzen zu können. Weiterhin wird die vergleichende Herangehensweise auf fortgeschrittenem Niveau vermittelt, wobei besonderer Wert auf die soziale und				

	kulturelle Einbettung der betrachteten Phänomene gelegt wird. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur Problemlösung insbesondere auch für Sachthemen, die in einem multidisziplinären Zusammenhang mit dem Fach Ethnologie stehen
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Seminar a) werden die Studierenden in ausgewählten Verfahren der Datenerhebung und -auswertung geschult. Verschiedene Survey-Verfahren oder netzwerkanalytische Methoden werden dabei ebenso berücksichtigt wie z. B. unterschiedliche Interviewformen, kognitive Verfahren der Datenerhebung und -auswertung, sowie verschiedene Methoden der Textanalyse (z.B. Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Schema-Analyse). Zugleich wird eine kritische Annäherung an die verschiedenen Formen der audiovisuellen Dokumentation ermöglicht und der reflexive Einsatz von Medientechnologien zur Datenerhebung geschult. Darüber hinaus wird die Verwendung spezieller Software für die Analyse quantitativer und qualitativer Daten vorgestellt.</p> <p>Das Seminar b) vermittelt vertiefte Kenntnisse und Analysestrategien zu kulturvergleichend betrachteten ethnologischen Sachthemen, hauptsächlich durch den Vergleich regional unterschiedlicher Fallbeispiele. Der Gegenstandsbereich ist bewusst nicht weiter eingeschränkt und geht über die Kölner Kernkompetenzen Sozial-, Wirtschafts- und Medienethnologie hinaus, um auch auf fortgeschrittenem Niveau eine breite Ausbildung zu gewährleisten. Die kulturvergleichende Perspektive, die die Ethnologie gerade auch im Verhältnis zu anderen Kulturwissenschaften kennzeichnet, steht dabei im Vordergrund. Gleichzeitig wird der Tatsache Rechnung getragen, dass gegenwärtige Prozesse der globalen Vernetzung durch Medien, Migrationsströme und wirtschaftliche Verflechtungen den Kulturvergleich vor neue Herausforderungen stellen. Diese analytische Perspektive soll sowohl zu einem besseren Verständnis des ethnographischen Einzelfalls als auch zur allgemeinen Theoriebildung beitragen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Grundkenntnisse der Ethnologie</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Präsentation mit Ausarbeitung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im fachübergreifenden Master-Angebot der Ethnologie. Die Seminare a) und b) werden polyvalent im Master Ethnologie (AM 2 bzw. AM 3) genutzt</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der praktischen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote fließt nicht in die Fachnote ein</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1)</p>
11	Sonstige Informationen

Kennnummer 1335MBIRE1	Workload 180h	LP 6	Studiensemester 1.-3.	Häufigkeit des Angebots jedes 2. Semester - Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Internationale Beziehungen		Kontaktzeit 30h	Selbststudium 150h	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Politik • Außenpolitik • Transnationale Politik • Friedens- und Konfliktforschung • Sicherheitspolitik • Information und Kommunikation • Mehrebenenanalyse 				
3	Lernziele des Moduls Die Studierenden... ... verstehen weiterführende, spezialisierte Theorien / Methoden. ... bewerten und diskutieren Erkenntnisse und Forschungsergebnisse spezialisierter Theorien / Methoden. ... begründen und verteidigen (eigenständig erarbeitete) Positionen oder Problemlösungen. ... beurteilen in Selbst- und Fremdrelexion Ihren eigenen Handlungsprozess und erfassen Entwicklungspotentiale.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung: RE, HA				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulabschlussprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Politikwissenschaft: Basisbereich Politikwissenschaft Master of Science Information Systems: Ergänzungsbereich Information Systems Master of Science Business Administration - Finance: Ergänzungsbereich Finance Master of Science International Management:				

	<p>Ergänzungsbereich International Management</p> <p>Master of Science Economic Research: Ergänzungsbereich Economic Research</p> <p>Master of Science Sociology: Social Research: Ergänzungsbereich Sociology: Social Research</p> <p>Master of Science Sociology: Social and Economic Psychology: Ergänzungsbereich Sociology: Social and Economic Psychology</p> <p>Master of Science Economics: Ergänzungsbereich Management & Social Sciences</p> <p>Master of Arts Regionalstudien China - Sozialwissenschaften: Ergänzungsbereich Sozialwissenschaften</p> <p>Master of Arts Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa - Sozialwissenschaften: Ergänzungsbereich Sozialwissenschaften</p> <p>Master of Arts Regionalstudien Lateinamerika - Sozialwissenschaften: Ergänzung Sozialwissenschaften</p> <p>Master of Science Geographie: Wahlpflichtfach Management & Social Sciences</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p>

EM 4b II Comparative Political Economy					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1335MBCPE1	180h	6	1.-3.	jedes 2. Semester - Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Comparative Political Economy		Kontaktzeit 30h	Selbststudium 150h	LV-Sprache Englisch
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze der Politischen Ökonomie und Vergleichenden Staatstätigkeitsforschung • Politische Ökonomie von Märkten im internationalen Vergleich • Politik- und Institutionenwandel in verschiedenen Bereichen im internationalen Vergleich • Spezifische Untersuchungsmethoden der Vergleichenden Politischen Ökonomie 				
3	<p>Lernziele des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>... verstehen weiterführende, spezialisierte Theorien / Methoden.</p> <p>... bewerten und diskutieren Erkenntnisse und Forschungsergebnisse spezialisierter Theorien / Methoden.</p>				

	... begründen und verteidigen (eigenständig erarbeitete) Positionen oder Problemlösungen. ... beurteilen in Selbst- und Fremdrelexion Ihren eigenen Handlungsprozess und erfassen Entwicklungspotentiale.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Politikwissenschaft: Basisbereich Politikwissenschaft Master of Science Information Systems: Ergänzungsbereich Information Systems Master of Science Business Administration - Finance: Ergänzungsbereich Finance Master of Science International Management: Ergänzungsbereich International Management Master of Science Economic Research: Ergänzungsbereich Economic Research Master of Science Sociology: Social Research: Ergänzungsbereich Sociology: Social Research Master of Science Sociology: Social and Economic Psychology: Ergänzungsbereich Sociology: Social and Economic Psychology Master of Science Economics: Ergänzungsbereich Management & Social Sciences Master of Arts Regionalstudien China - Sozialwissenschaften: Ergänzungsbereich Sozialwissenschaften Master of Arts Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa - Sozialwissenschaften: Ergänzungsbereich Sozialwissenschaften Master of Arts Regionalstudien Lateinamerika - Sozialwissenschaften: Ergänzung Sozialwissenschaften Master of Science Geographie: Wahlpflichtfach Management & Social Sciences
9	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr.' Christine Trampusch
10	Sonstige Informationen

EM 4b III Comparative Political Institutions					
Kennnummer 1335MBCPI1	Workload 180h	LP 6	Studiensemester 1.-3.	Häufigkeit des Angebots jedes 2. Semester - Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Comparative Political Institutions		Kontaktzeit 30h	Selbststudium 150h	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalismus und Neoinstitutionalismus • Vetospieler- und Vetopunkttheorie • Theorie strukturinduzierter Gleichgewichte • Problemfelder: Aggregation individueller Präferenzen, Koordination individueller Entscheidungen, kollektives Handeln, Delegationsbeziehungen mit drohendem „agency loss“ • Zeitkonsistenz und „commitments“ • Endogenität von Institutionen und Institutionenreform • Empirische Befunde klassischer international vergleichender Studien 				
3	Lernziele des Moduls Die Studierenden... ... verstehen weiterführende, spezialisierte Theorien / Methoden. ... bewerten und diskutieren Erkenntnisse und Forschungsergebnisse spezialisierter Theorien / Methoden. ... begründen und verteidigen Positionen oder Problemlösungen. ... beurteilen in Selbst- und Fremdrelexion Ihren eigenen Handlungsprozess und erfassen Entwicklungspotentiale.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: KL (60)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulabschlussprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Politikwissenschaft: Basisbereich Politikwissenschaft Master of Science Information Systems:				

	<p>Ergänzungsbereich Information Systems Master of Science Business Administration - Finance: Ergänzungsbereich Finance Master of Science International Management: Ergänzungsbereich International Management Master of Science Economic Research: Ergänzungsbereich Economic Research Master of Science Sociology: Social Research: Ergänzungsbereich Sociology: Social Research Master of Science Sociology: Social and Economic Psychology: Ergänzungsbereich Sociology: Social and Economic Psychology Master of Science Economics: Ergänzungsbereich Management & Social Sciences Master of Arts Regionalstudien China - Sozialwissenschaften: Ergänzungsbereich Sozialwissenschaften Master of Arts Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa - Sozialwissenschaften: Ergänzungsbereich Sozialwissenschaften Master of Arts Regionalstudien Lateinamerika - Sozialwissenschaften: Ergänzung Sozialwissenschaften Master of Science Geographie: Wahlpflichtfach Management & Social Sciences</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. André Kaiser</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p>

EM 4b IV European Politics					
Kennnummer 1335MBCED1	Workload 180h	LP 6	Studiensemester 1.-3.	Modulbeginn jedes 2. Semester - Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen European Politics		Kontaktzeit 30h	Selbststudium 150h	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytische Modelle europäischer Politik • Funktionsweise von Demokratien in europäischen Nationalstaaten und in der Europäischen Union • Parteien und Parteienwettbewerb in Europa • Politische Institutionen in Europa im Vergleich • Aktuelle Entwicklungen und Forschungsbereiche Europäischer Politik 				

3	<p>Lernziele des Moduls Die Studierenden... ... verstehen weiterführende, spezialisierte Theorien / Methoden. ... bewerten und diskutieren Erkenntnisse und Forschungsergebnisse spezialisierter Theorien / Methoden. ... begründen und verteidigen (eigenständig erarbeitete) Positionen oder Problemlösungen. ... beurteilen in Selbst- und Fremdreflexion Ihren eigenen Handlungsprozess und erfassen Entwicklungspotentiale.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: KL (60)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulabschlussprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Politikwissenschaft: Basisbereich Politikwissenschaft Master of Science Information Systems: Ergänzungsbereich Information Systems Master of Science Business Administration - Finance: Ergänzungsbereich Finance Master of Science International Management: Ergänzungsbereich International Management Master of Science Economic Research: Ergänzungsbereich Economic Research Master of Science Sociology: Social Research: Ergänzungsbereich Sociology: Social Research Master of Science Sociology: Social and Economic Psychology: Ergänzungsbereich Sociology: Social and Economic Psychology Master of Science Economics: Ergänzungsbereich Management & Social Sciences Master of Arts Regionalstudien China - Sozialwissenschaften: Ergänzungsbereich Sozialwissenschaften Master of Science Geographie: Wahlpflichtfach Management & Social Sciences</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Sven-Oliver Proksch</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p>

2.5 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMF1MA	900	30	4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von BM1a sowie Nachweis über Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 GeR				
6	Form der Modulprüfung				
	Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts				

11	Sonstige Informationen
----	-------------------------------

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan 1-Fach-MA SKIW. Er dient der besseren zeitlichen Planung und Organisation des Studiums

Semester	Module					Σ LP
1. Sem.	BM1a Theorien und Methoden Seminar Mündliche Prüfung: Präsentation	BM2 Politik und Zeitgeschichte Seminar Sprachkurs Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 9 LP	BM3 Kultur und Gesellschaft Sprachkurs	BM4a oder BM4b Sprache B Sprachkurs	EM1 Feldforschungspaxis** Praktische Übung Praktikum und Praktische Übung Schriftliche Prüfung: Bericht 12 LP	Ca. 18
2. Sem.	Selbststudium 9 LP	SM1 Schreibwerkstatt Sprache A Sprachkurs	Seminar Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 9 LP	Sprachkurs Schriftliche Prüfung: Klausur 15 LP	AM1 Muslimische Diskurse und Glaubenspraktiken Seminar Sprachkurs Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 9 LP	Ca. 9
3. Sem.	AM2 Muslimische Gesellschaften der Gegenwart* Seminar Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 6 LP	Sprachkurs Selbststudium Kombinierte Prüfung: Präsentation und Essay 9 LP	EM3c Islamwissenschaftliche Praxis II 2 islamwissenschaftliche Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Bericht 6 LP	EM3a Praktikum** Praktikum Schriftliche Prüfung: Bericht 6 LP	Ca. 24	
4. Sem.	Masterarbeit					30

*Alternativ kann auch BM6/6a belegt werden.

** Es müssen 24 LP aus dem Bereich der Ergänzungsmodule absolviert werden. Dafür stehen alle Formen der Module EM1 bis EM4 zur Verfügung.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums.

Eine weitere Inanspruchnahme einer individuellen Studienberatung wird insbesondere ca. ein Jahr vor einem geplanten Studienaufenthalt im Ausland dringend empfohlen, um das geplante Studienprogramm an der jeweiligen Universität bzw. den Sprachkurs mit dem Verantwortlichen für die Fachstudienberatung abzusprechen.

Zu konkreten Tipps bezüglich qualitativ hochwertiger Sprachkurse sollten sich die Studierenden auch an die jeweils zuständigen Lektorinnen und Lektoren sowie die Fachschaft wenden.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Auslandsaufenthalte: Das Orientalische Seminar unterstützt Studien- und Auslandsaufenthalte der Studierenden, unter anderem durch Austauschprogramme und Kontakte mit verschiedenen Universitäten und Hochschullehrern in arabischen Ländern, dem Iran, in der Türkei sowie in Südostasien. Für nähere Informationen und ein Beratungsgespräch wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberatung des Orientalischen Seminars.

Praktikumsberatung: Praktika vermitteln unmittelbare praktische Erfahrungen in den betreffenden Berufsfeldern, wie beispielsweise der Auswärtigen Kulturpolitik, dem Bereich Medien und Journalismus, in kultur- und sozialwissenschaftlichen Berufen mit Bezug zum Islam und islamisch geprägten Ländern oder in wissenschaftlichen Karrieren. Hilfestellung hierzu bietet das Ergänzungsmodul 3 „Islamwissenschaftliche Praxis“. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Fachstudienberatung. Die Sprechzeiten finden Sie auf der Internetseite des Orientalischen Seminars.